

hat die festere Tendenz des Rohmaterials einwillen wenig Eindruck gemacht und bleibt die Stimmung nach wie vor leblos. Dabei behaupten sich aber Preise meist gut, doch ist unter den Fabrikanten das allgemeine Bestreben zu bemerken, Ordres zu sichern, auch wenn sie etwas unter die officiellen Notirungen hinuntergehen müssen.

Russische Zucker-Industrie. Aus Petersburg, 1. d. M., wird geschrieben: Der Finanzminister hat an die Börsen-Comités von Kiew, Charkow und Warschau ein Schreiben gerichtet, in welchem derselbe seine Ansichten über die Hebung der Zuckerindustrie darlegt. Es heisst in diesem Schreiben u. A.: Die Exportprämie hätte zweifellos eine gute Wirkung auf die Zucker-Industrie gehabt, indem sie das weitere Sinken der Preise verhindert. Dennoch werden noch immer neue Gesuche an das Finanzministerium gerichtet, von denen die Einen eine erhöhte Prämie, Andere eine Prämie ohne Rückzahlung verlangen, wieder Andere fordern die Fixirung der Qualität des zu producirenden Zuckers für jede Fabrik und noch andere halten alle Massnahmen für überflüssig und wollen den natürlichen Ablauf der Krisis abwarten, unter deren Einfluss schliesslich doch eine Anzahl ungünstig situirter Raffinerien der Concurrenz erliegen müssten. Der Finanzminister hält die fernere Zahlung einer Exportprämie mit oder ohne Rückzahlung für nicht möglich. Die Prämie habe den Zweck gehabt, den russischen Markt von dem überproducirten Zucker zu befreien. Es sei nicht Aufgabe des Finanzministeriums, das Ausland auf Kosten des russischen Staats und der russischen Consumenten mit billigem Zucker zu versorgen. Aus diesen Gründen könnte den Producenten eine Exportprämie nach Westeuropa nicht gewährt werden. Ferner sei es nicht Sache der Regierung, den Producenten Vorschriften über die Quantitäten des zu producirenden Zuckers zu machen. Vielmehr hätten die Producenten alle Folgen der Ueberproduction selbst zu tragen oder solche möglichst zu verhindern. Der Finanzminister giebt schliesslich zur Hebung der Zuckerindustrie folgende Anhaltspunkte: 1) Die Eröffnung der asiatischen Märkte für den Versand russischen Zuckers; 2) die Beschränkung der Speculation und 3) eine erneute Prüfung der Vorschriften betreffs Rückzahlung der Prämie. Er fordere daher die betreffenden Börsen-Comités auf, ihre Ansichten besonders zum dritten Punkte darzulegen.

Wasserstands-Telegramme.

Brieg, 7. April, 7 Uhr Vorm. Oberpegel 5,48, Unterpegel 3,74 m. Steinau a. O., 7. April, 7 Uhr Vorm. Unterpegel 3,78 m. Glogau, 7. April, 7 Uhr Vorm. Unterpegel 3,92 m.

Marktberichte.

Getreide- etc. Transporte. In der Woche vom 28. März bis 3. April c. gingen in Breslau ein:

Weizen: 20 200 Kgr. von der Oberschlesischen Bahn und deren Seitenlinien, 274 400 Kgr. über die Breslau-Mittelwalder Eisenbahn, 38 400 Kgr. über die Breslau-Posener Eisenbahn, 91 360 Kgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn von Anschlussbahnen via Oels, 162 866 Kgr. über die Freiburger Bahn, im Ganzen 587 226 Kgr. (gegen 446 700 Kgr. in der Vorwoche).

Roggen: 20 400 Kgr. über die Breslau-Mittelwalder Eisenbahn, 47 000 Kgr. über die Breslau-Posener Eisenbahn, 173 576 Kgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 486 801 Kgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, 21 528 Kgr. über die Breslau-Freiburger Bahn, im Ganzen 749 305 Kgr. (gegen 618 900 Kgr. in der Vorwoche).

Gerste: 50 000 Kgr. von der Kaiser Ferdinands-Nordbahn über Oderberg, 10 100 Kgr. von der Oberschlesischen Bahn und deren Seitenlinien, 161 800 Kgr. über die Breslau-Mittelwalder Eisenbahn, 105 123 Kgr. über die Breslau-Freiburger Eisenbahn, im Ganzen 327 023 Kgr. (gegen 182 300 Kgr. in der Vorwoche).

Hafer: 10 000 Kgr. aus Galizien und Rumänien, 30 000 Kgr. von der Kaiser Ferdinands-Nordbahn über Oderberg, 30 600 Kgr. von der Oberschlesischen Bahn und deren Seitenlinien, 56 400 Kgr. über die Breslau-Mittelwalder Eisenbahn, 10 200 Kgr. über die Breslau-Posener Eisenbahn, 30 480 Kgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 40 533 Kgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, 10 200 Kgr. über die Breslau-Freiburger Bahn, im Ganzen 218 413 Kgr. (gegen 160 380 Kgr. in der Vorwoche).

Mais: 10 000 Kgr. aus Galizien und Rumänien, 40 000 Kgr. aus Ungarn über Ruttek, im Ganzen 50 000 Kgr. (gegen 40 000 Kgr. in der Vorwoche).

Oelsaaten: 10 000 Kgr. aus Südrussland und Podwoloczyska über Myslowitz, 10 000 Kgr. aus Ungarn über Ruttek, 36 700 Kgr. über die Breslau-Mittelwalder Eisenbahn, 20 000 Kgr. über die Breslau-Posener Eisenbahn, 10 000 Kgr. von der Warschau-Wiener Eisenbahn über Sosnowice, im Ganzen 96 700 Kgr. (gegen 122 500 Kgr. in der Vorwoche).

Hülsenfrüchte: 10 000 Kgr. von der Oberschlesischen Bahn und deren Seitenlinien, 58 000 Kgr. über die Breslau-Mittelwalder Eisenbahn, 25 508 Kgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr,

64 150 Kgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, im Ganzen 157 658 Kgr. (gegen 85 400 Kgr. in der Vorwoche).

In derselben Zeit gelangten in Breslau zum Versandt:

Weizen: Nichts (in der Vorwoche 2000 Kgr.).

Roggen: Nichts (gegen 49 160 Kgr. in der Vorwoche).

Gerste: 7000 Kgr. nach der Rechte-Oder-Ufer-Bahn, 22 842 Kgr. nach der Rechte-Oder-Ufer-Bahn, 15 000 Kgr. nach der Breslau-Posener Eisenbahn, im Ganzen 44 842 Kgr. (gegen 5100 Kgr. in der Vorwoche).

Hafer: 2584 Kgr. nach der Rechte-Oder-Ufer-Bahn, 10 160 Kgr. von der Rechte-Oder-Ufer- nach der Breslau-Freiburger Bahn, 30 000 Kgr. nach der Breslau-Posener Bahn, 5100 Kgr. auf der Breslau-Freiburger Eisenbahn, im Ganzen 47 844 Kgr. (gegen 20 200 Kgr. in der Vorwoche).

Mais: 2533 Kgr. nach der Rechte-Oder-Ufer-Bahn (gegen 2000 Kgr. in der Vorwoche).

Oelsaaten: 5000 Kgr. nach der Oberschlesischen Bahn, 10 100 Kgr. nach der Rechte-Oder-Ufer-Bahn, 16 000 Kgr. nach der Breslau-Posener Eisenbahn, im Ganzen 31 100 Kgr. (gegen 40 600 Kgr. in der Vorwoche).

Hülsenfrüchte: 31 745 Kgr. nach der Oberschlesischen Eisenbahn, 11 100 Kgr. nach der Breslau-Mittelwalder Eisenbahn, 68 613 Kgr. nach der Rechte-Oder-Ufer-Bahn, 8000 Kgr. nach der Breslau-Posener Eisenbahn, im Ganzen 119 458 Kgr. (gegen 63 300 Kgr. in der Vorwoche).

Im Laufe des Monats März c. gingen auf der Märkischen Bahn in Breslau ein: 506 640 Kgr. Weizen, 50 520 Kgr. Roggen und 28 040 Kgr. Hafer; zum Versandt ab Breslau gelangten 60 900 Kgr. Weizen, 5171 Kgr. Roggen, 123 511 Kgr. Gerste und 22 370 Kgr. Hafer.

Gross-Glogau, 6. April. [Marktbericht von Wilhelm Eckersdorff.] Die Zufuhr des heutigen Landmarktes war klein. Preise konnten sich nur sehr schwach behaupten und erreichten kaum die vorwöchentlichen Notirungen. Bezahlt wurde für Gelbweizen 15,40 bis 16 Mark, Roggen 12,40-13 M., Gerste 12,50-13,50 M., Hafer 14 bis 14,40 Mark. Alles pro 100 Kilogramm.

An der Getreidebörse war die Stimmung recht lustlos und bewegte sich das Geschäft in den engsten Grenzen. Die auswärtigen flauen Berichte, sowie das fruchtbare Wetter, liessen die Kauflust stark erlahmen, und war selbst das kleine Angebot nicht ohne, wenn auch unwesentliche Preisconcessionen placirbar. — In Weizen blieben Offerten sehr unbedeutend, doch genügten dieselben vollauf der geringen Frage. Roggen hat nach wie vor schweren Absatz und ist in der sogenannten Mittelwaare besonders schwer verkäuflich, obschon allgemein die wirklich billigen Preise für solche anerkannt werden. Gerste und Hafer unverändert. In Futterstoffen hat seit einigen Tagen der rege Geschäftsverkehr etwas nachgelassen, doch blieben immerhin die Umsätze noch ziemlich lebhaft. Es ist zu notiren für: Weissweizen 15,40-16,20 M., Gelbweizen 15,40 bis 16 Mark, Roggen 12,40-13,20 Mark, Gerste 12,50-14 M., Hafer 13,50-14,40 M., Rapskuchen 11,60-12,20 Mark, Leinkuchen 16,50-18 M., Futtermehl 9,60 bis 10,40 M. (Detailpreis 11-11,50 M.), Weizenkleie 8,60 bis 9,00 M. (Detailpreis 9,40-10 M.). Alles pro 100 Kgr.

Grünberg, 6. April. [Getreide- und Productenmarkt.] Auf dem gestrigen Wochenmarkte entwickelte sich ein ziemlich lebhafter Verkehr. Die vor vierzehn Tagen etwas angezogenen Preise für Roggen und Hafer behaupteten sich. Gerste fiel dagegen um 0,50 M. pro 100 Kilogr. Kartoffeln und Stroh stiegen im Preise. Butter stieg um 0,20 Mark pro 1 Kgr. Bezahlt wurden pro 100 Kilogr. Weizen 16-15,50 Mark, Roggen 14,00-13,50 M., Hafer 14,80-14,60 M., Kartoffeln 3,20-2,75 Mark, Stroh 5,50-5,00 Mark, Heu 7-5 Mark, Butter (Kilogr.) 2,30-2,00 M., Eier (Schoko) 3-2,40 Mark. — Heute Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr entlud sich über unserer Stadt ein heftiges, jedoch kurzes Unwetter. Die Temperatur war bis auf 20 Gr. R. gestiegen und schwarze Gewitterwolken zogen sich im Westen zusammen. Intensivem Blitz und Donner folgte plötzlich ein kurzer Hagelschlag, welcher in einen mächtigen Platzregen überging. Das Gewitter stand gegen 3/4 Stunden über der Stadt. Nach dem Gewitter bildete sich ein Landregen aus, welcher die Vegetation wesentlich fördern dürfte.

München, 5. April. [Wochenbericht über Margarin und Margarinbutter von Gras & Adler.] Auf die Lebhaftigkeit der Vorwoche folgten wieder stillere Tage mit geringem Margarinumsatz zu gedrückten Preisen. — Auch Naturbutter und Butterine waren nur in feinsten Qualitäten gesucht, geringere Sorten hingegen vernachlässigt.

Heutige Preise sind für: Margarin: feinste Qualität ... ca. M. 110,- ordinäre Qualität ... „ 80,- Premier jus ... „ 70,- Margarinbutter: Courante Qualität ... ca. M. 82,- mittlere Qualität ... „ 110,- feinste Mischbutter ... „ 130,-

Gleiwitz, 6. April. [Marktbericht der Oberschlesischen Getreidebörse.] Bei etwas grösserem Angebot in Weizen und Roggen blieben Preise ziemlich unverändert. Weizen, weiss, 16,50 bis 16,00-15,50 Mark, do. gelb, 16,25-16,00-15,50 Mark, Roggen 13,50 bis 13,25-13,00 Mark, Gerste 12,50-12,00-11,50 M., Hafer 13,50 bis 13,25-13,00 Mark, Raps 20,20 Mark, Rapskuchen, schles., 11,00 Mark, Leinkuchen, poln., 14,00-13,75 Mark. Preise pro 100 Kilogr. Netto ab Gleiwitz.

Familiennachrichten.

Verlobt: Fr. Selene Frenkel, Herr Privatdocent Dr. med. Fr. Vessel Sagen, Berlin-Heidelberg. Fr. Marie Sauer, Herr Dr. phil. Friedrich Gräff, Berlin-Weissenhof a. Rh. Fr. Lucia Proger, Herr Referendar Heinrich Sahn, Patzschau. Gestorben Herr Gen.-Major v. D. Berke, Berlin. Herr Reg.-Präsident a. D. Adolph v. Schmeeling, Köslin. Fr. General Pauline v. Hollenfer, Berlin. Verm. Frau Ministerialrath Bertha Burhard, geb. Volken, aus Schwerin, Hofstod. Fr. Polizeirath Anna Senke, geb. Zehrmann, Berlin. Verm. Fr. Prebiger Elisabeth Schadow, geb. Fischer, Berlin. Herr Justizrath und Kammergerichtsath a. D. Schlötte, Berlin.

Meine Neuheiten von garnirten Süten in feinsten Genres sowie Trauerhüte in größter Auswahl empfehle ich sehr billig. Wilhelm Prager, Ring Nr. 18. [4373]

Salomonowitz, Bildb., Antonienstr. 18. Gardinen*) u. Stores, weiß und crème gewach. u. appret. pro Flügel 65 Pf. bei Kronegold, Friedr. Bildb., Strafe Nr. 66, 1. [5350] *) Abholung erbitte per Postkarte.

Soolbad Königsdorff-Jastrzemb OS. empfiehlt seine jod- und bromhaltigen Trinfbrunnen, concentrirte Sode und Jod-Brom-Soolseife. Die Bade-Direction. [4645]

Gemälde-Salon Bruno Richter, Breslau, Schlossstr.

Angekommene Fremde:

Table listing arrivals at hotels and inns in Breslau, including names, addresses, and dates.

Courszettel der Breslauer Börse vom 7. April 1886.

Main financial table containing exchange rates, bond prices, stock prices, and commodity prices for Breslau on April 7, 1886.